

Es informiert Sie: Susanne Heinrich
Telefon: 02104/99-2041
Fax: 02104/99-5003
E-Mail: susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 20.03.2013

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur

Sitzungstermin Donnerstag, den 28.02.2013, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer
1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Erika Cebulla

Bernd Falkenau

Inge Ganteführ (bis 16.59 Uhr)

Jochen Gödde

Ursula Greve-Tegeler

Anne Gronemeyer

Jürgen Gutt

Brigitte Hagling (bis 16.55 Uhr)

Birgitta Hess

Rainer Hübinger

Ingmar Janssen

Ursula Klützke

Dr. Uwe Koppe (ab 17.00 Uhr)

Martina Köster-Flashar

Rolf Kramer (ab 16.00 Uhr)

Klaus Müller

Klaus Rohde

Dieter Schmoll

Reinhard Schulze Neuhoff

Elke Thiele

Pfarrer Andreas Tibbe

Bernd Tondorf (bis 15.59 Uhr)

Verwaltung

Volker Freund

Désirée Geisler

Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Ralf Hermann
Daniela Hitzemann
Anette Pesler
Christin Rust
Joachim Schulz-Hönerlage
Meike Utke
Jeanette Völker
Thomas Wörner

Gäste

Frau Grewer-Willwoll
Frau Kämmer
Frau Kittner
Frau Lehmann
Frau Plum
Frau Schmitz
Frau Schneider
Herr Dr. van den Kerckhoff
Herr Mürlebach
Herr Schidelko
Herr Schwafferts

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2012
3. Informationen der Verwaltung
4. neanderland Biennale 40/004/2013
- Sachstand
5. Kompetenzteam Mettmann für Lehrerfortbildung 40/008/2013
- aktuelles Programm
6. Vorstellung der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises 40/001/2013
Mettmann im Ausschuss für Schule und Kultur
- Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
7. Ferienbetreuung an den Förderschulen für Geistige Entwicklung 40/009/2013
- Entsperrung von Haushaltsmitteln auf der Grundlage einer ersten Teilkonzeption
8. Sicherheitskonzept Schülerfahrdienst 40/002/2013

- Entwicklungen im Jahr 2012

- | | | |
|-------|---|-------------|
| 9. | Regionales Bildungsnetzwerk - Neues Übergangssystem Schule-Beruf
- Sachstand
- Einrichtung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf | 40/010/2013 |
| 10. | Zukunftsplanung Berufskollegs
- Zwischenbericht | 40/011/2013 |
| 11. | Personelle Situation an den Schulen des Kreises Mettmann | 40/048/2012 |
| 12. | Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Kultur | 40/005/2013 |
| 13. | Nachträge | |
| 13.1. | KFZ-Bereich am Berufskolleg Niederberg
- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.02.2013 | 40/015/2013 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 14. | Informationen der Verwaltung | |
| 15. | Helen-Keller-Schule in Ratingen
- Besetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters | 40/007/2013 |
| 16. | Auftragsvergabe: Schülerbeförderung von und zu den Förderschulen des Kreises Mettmann ab dem Schuljahr 2013 / 14 | 40/003/2013 |
| 17. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit des Ausschusses fest. Für die CDU-Fraktion wird Herr Längen durch Frau Ganteführ vertreten. Herr Falkenau vertritt Frau Dinkelman für die SPD-Fraktion. Für die FDP-Fraktion wird Frau Falkenstein durch Herrn Müller vertreten. An Stelle von Herrn Pfarrer Wessel nimmt Herr Pfarrer Tibbe an der Sitzung teil. Damit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen mit der Ergänzung, dass die Tagesordnungspunkte 10 und 13.1 aufgrund der thematischen Nähe gemeinsam beraten werden. Als Berichterstatterin im Kreistag zum TOP 9 „Regionales Bildungsnetzwerk – Neues Übergangssystem Schule-Beruf“ wird Frau Greve-Tegeler von der CDU-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.11.2012 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Frau Haase weist auf das Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ hin, das am 02. März 2013 um 17 Uhr in der Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Heiligenhaus stattfinden wird.

Die Museumsnacht des Kreises wird in diesem Jahr am Freitag, den 27.09.2013 durchgeführt.

Frau Haase berichtet vom jährlich ausgelobten WZ-Schulpreis für den Kreis Mettmann. Dabei haben zwei Schulen in Trägerschaft des Kreises den jeweils ersten Platz in ihrer Kategorie errungen. Ausgezeichnet wurden die Schülerband „Burghelden“ der Förderschule an der Virneburg sowie ein Anti-Rassismus-Projekt des Berufskollegs Neandertal.

Herr Schulz-Hönerlage informiert über die ab April 2013 zur Verfügung stehenden Notfallboxen im Kreisarchiv. Diese wurden vom Landschaftsverband Rheinland kostenfrei zur Verfügung gestellt, um in einem Schadensfall (z.B. durch Wasser) das Archivgut sachgerecht versorgen zu können. Neben Beleuchtungs- und Schutzbekleidungsutensilien enthalten die Boxen vor allem Materialien zum Säubern, Sichern und Aufbewahren des Archivgutes. Die Notfallboxen werden im Kreisarchiv gelagert und gepflegt. Sie stehen Kreis und Städten gleichermaßen zur Verfügung. Dazu werden in den nächsten Monaten gemeinsam mit den Städten entsprechende Notfallpläne erarbeitet.

Zu Punkt 4:	neanderland	Biennale
	- Sachstand	
	- Vorlage Nr. 40/004/2013	

Frau Utke berichtet, dass sich gegenüber der Vorlage nur geringfügige Änderungen im Programmplan ergeben. Die Zusammenarbeit mit den polnischen Partnern funktioniert zuverlässig, wie auch alle anderen vorbereitenden Tätigkeiten (z.B. Vertragsabschlüsse) zunehmend Gestalt annehmen.

Unter dem Titel „Amateurtheater trifft Profitheater“ wurde in Kooperation mit den Walder Theatertagen in Solingen ein Programm zusammengestellt, um besonders Kinder und Jugendliche für Kultur und Theater zu begeistern. Im dazu entworfenen Flyer werden Elemente der neanderland BIENNALE mit den Walder Theatertagen gemeinsam beworben. Diese Kooperation ermöglichte den Zugriff auf weitere Fördermittel des Landes.

Am 24. Mai 2013 wird in Ratingen eine zentrale Pressekonferenz zur neanderland BIENNALE stattfinden. Mit einer Straßentheaterparade durch die Mettmanner Innenstadt am Abend des 07. Juni 2013 wird die Biennale offiziell eröffnet. Zu beiden Terminen erfolgen noch gesonderte Einladungen an die Mitglieder des Ausschusses.

Herr Gödde bittet um Information, wie die Auswahl der Schirmherrin begründet ist, da der Ausschuss im Vorfeld angeregt hatte, im Sinne einer größeren Öffentlichkeit eine bundesweit bekannte Persönlichkeit dafür zu gewinnen. Dazu erläutert Frau Utke, dass sich die Planer der Veranstaltung nach Beratung dazu entschlossen haben, den Fokus auf der Landesebene zu lassen, da die neanderland BIENNALE ausschließlich auf Landes- und nicht auf Bundesebene gefördert wird. Mit Ministerin Dr. Schwall-Düren ist eine Schirmherrin gefunden, der die Völkerverständigung und Aussöhnung mit Polen ein besonderes Anliegen ist.

Der Ausschuss dankt für die Vorbereitung eines facettenreichen und ausgeglichenen Festivalprogramms.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Kompetenzteam	Mettmann	für	Lehrerfortbildung
	- aktuelles Programm			
	- Vorlage Nr. 40/008/2013			

Einleitend berichtet Herr Freund, dass ab dem 01.03.2013 zwei neue Schulaufsichtsbeamtinnen den Dienst beim Kreis Mettmann aufnehmen und bislang vakante Stellen füllen werden. Frau Völker ist die Sprecherin des schulfachlichen Bereichs des Schulamtes und fungiert gleichzeitig als Leiterin des Kompetenzteams Mettmann für Lehrerfortbildung. Herr Wörner ist Medienberater und zugleich Mitglied der Co-Leitung des Kompetenzteams. Wie bereits angekündigt, wird das Medienzentrum mit seinen Aufgaben und Inhalten zur nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt werden.

Frau Völker erläutert, dass das Kompetenzteam originär der unteren Schulaufsicht zugeordnet ist und sich dessen Ausgestaltung aus dem Fortbildungserlass des Landes ergibt. Die Fortbildungsschwerpunkte liegen naturgemäß in der Unterrichtsentwicklung, der Stärkung von Schulleitungen und aktuell in der Entwicklung zur Sekundarschule. Erkennbar ist auch der Trend, dass prozessorientierte Fortbildung ganzer Teams mehr in den Fokus rücken, statt einzelne Lehrkräfte auf Seminare zu schicken und sich von ihnen eine Multiplikatorenfunktion zu erhoffen.

Zum Thema Inklusion ist der Kreis Mettmann im Bereich der Grund- und Förderschulen bereits gut aufgestellt. Das hier frühzeitig eingesetzte Qualifizierungskonzept, das aufgrund des Mitteleinsatzes des Kreises Mettmann zustande kam, wurde inzwischen durch das MSW als beispielhaft adaptiert.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Lehrerfortbildung wird künftig auf der allgemeinen Werteerziehung liegen, was bislang nicht im Fokus stand.

Herr Wörner erläutert seinen Auftrag als Medienberater, wonach er Schulen, Lehrkräfte und Schulträger zur Medienentwicklung und Medienkompetenzentwicklung zur Verfügung steht. Er bedauert, dass von dieser Möglichkeit bislang nur wenig Gebrauch gemacht wird.

In diesem Zusammenhang weist Herr Freund darauf hin, dass das Themenfeld Medienentwicklung einer der drei konkreten Schwerpunkte des Regionalen Bildungsnetzwerkes sein wird. Insofern ist hier eine intensive Einbindung des Medienberaters zu erwarten, um die von den Schulträgern zur Verfügung gestellte IT-Hard- und Software mehr nutzen und die Schüler besser qualifizieren zu können.

Die in der Vorlage angekündigte Veranstaltung zum „Medienpass NRW“ für alle Schulen im Kreisgebiet wird am 24.04.2013 (14 Uhr) in Mettmann stattfinden. Hier wird die systemische Entwicklung von Medienkompetenz thematisiert.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen von Frau Schulrätin Völker und Herrn Wörner, Medienberater des Kreises Mettmann, zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Vorstellung der Förderschulen in Trägerschaft des Kreises Mettmann
	im Ausschuss für Schule und Kultur
	- Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
	- Vorlage Nr. 40/001/2013

Frau Grewer-Willwoll, Frau Kämmer und Herr Schidelko geben einen aufschlussreichen Einblick in den Alltag, die Angebote und die Besonderheiten ihrer Schulen. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Rohde unterstreicht, dass der Vortrag die Wichtigkeit verdeutlicht, sich ein persönlichen Eindruck von den Schulanlagen und den Besonderheiten der Förderschulen zu verschaffen. In diesem Zusammenhang weist Frau Haase auf die ausgelegte Einladung zur Besichtigung der Schule an der Virneburg am 15.04.2013 (15 Uhr) hin. Verabredungsgemäß wird den Ausschussmitgliedern zweimal jährlich die Möglichkeit gegeben, eine Schule des Kreises zu besichtigen, sofern sich dazu mindestens sieben Interessierte fest anmelden. Für die Besichtigung der Schule an der Virneburg sagen spontan 10 Mitglieder des Ausschusses ihre Teilnahme zu.

Herrn Janssen fällt auf, dass an allen drei Schulen für Geistige Entwicklung deutlich mehr Jungen als Mädchen beschult werden. Auf die Frage nach möglichen Ursachen erläutert Frau Haase, dass die neurophysiologische Forschung dies mit der genetischen Grundlage der Geschlechter begründet.

Bezüglich der verschiedenen kulturellen Projekte an den Schulen bittet Frau Köster Flashar um Information, ob in diesem Rahmen auch der Kulturrucksack NRW mit seinen Fördergeldern genutzt wird. Dazu wird erläutert, dass einzelne Städte des Kreises daran teilnehmen. Die Antragsberechtigung setzt allerdings Mindestschülerzahlen voraus.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen der Schulleitungen zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Ferienbetreuung an den Förderschulen für Geistige Entwicklung
 - Entsperrung von Haushaltsmitteln auf der Grundlage einer ersten Teilkonzeption
 - Vorlage Nr. 40/009/2013**

Herr Freund berichtet über das jüngste Gespräch mit der Lebenshilfe, die ein Konzept für eine dreiwöchige Ferienmaßnahme in den Sommerferien vorbereitet. Zudem hat die Lebenshilfe die notwendige Akkreditierung erhalten, um eine Betreuung an Freitagnachmittagen zu gestalten. Diesbezüglich werde die Frage der Finanzierung u.a. mit der Pflegekasse erörtert. Beide Konzepte werden in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgestellt werden.

Herr Gödde stellt in Frage, ob das skizzierte Vier-Säulen-Modell eine dauerhafte Lösung sein kann, da es von den Schulen und Eltern bzw. Fördervereinen Einsatz fordere. Zudem sei nicht klar, ob die vorgesehenen 6.000,- Euro pro Schule auskömmlich seien.

Herr Freund weist auf die Möglichkeit eines Finanztransfers zwischen den Schulen hin, um auf die unterschiedlich starke Nachfrage zu reagieren. Der Schule an der Virneburg liegen bereits jetzt 23 Anmeldungen für eine Sommerferienmaßnahme vor, an anderen Schulen teilweise nur drei.

Er erläutert weiter, dass die Einbindung der Eltern für den Erfolg des Ferienprogramms wichtig ist. Die Beauftragung des Maßnahmeträgers durch die Fördervereine ist unkompliziert, da diese dem Kreis lediglich die Verwendung des Zuschusses zu belegen haben. Wäre der Schulträger der Auftraggeber, so würde dies ein komplettes Vergabeverfahren voraussetzen.

Der Ausschuss ist sich grundsätzlich einig, dass die im Haushalt vorgesehenen Mitteln von bis zu 15.000 Euro pro Schule für Ferienmaßnahmen eingesetzt werden sollen. Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass zunächst ein überzeugendes Konzept ausgearbeitet sein muss, bevor man die Höhe der angemessenen Kosten einschätzen kann. Dies kann erst in der nächsten Sitzung erfolgen.

Herr Gödde, Herr Rohde und Herr Schulze Neuhoﬀ signalisieren für ihre Fraktionen, dass eine Entscheidung im Mai ausreichend sei, wenn Konzept und Kosten konkreter beschrieben werden können. Zudem seien mit Ferienmaßnahmen nicht ausschließlich die Sommerferien gemeint.

Herr Janssen kritisiert, dass mit dem Beschlussvorschlag, pro Schule 6.000,- € den jeweiligen Fördervereinen zur Verfügung zu stellen, eine vorzeitige Begrenzung der Zuschusshöhe beschlossen würde. Alternativ stellt er für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„An den Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld, Ratingen und Velbert werden dreiwöchige Ferienfreizeitmaßnahmen im Rahmen der im Haushaltsplan insgesamt eingestellten 45.000,- Euro finanziert und die Verwaltung legt zur nächsten Sitzung am 02.05.2013 ein Konzept zur Durchführung vor.“

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

8 Nein-Stimmen	CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen	SPD-Fraktion

3 Ja-Stimmen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen	FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme	Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme	Fraktion DIE LINKE.

Im Übrigen regt der Ausschuss an, den ersten Absatz des Beschlussvorschlages ersatzlos zu streichen, da die zu beschließende Summe vom Konzept abhängig sei. Die Verwaltung zieht daher diesen Vorschlag zurück.

Dagegen sei nicht nachvollziehbar, wieso nur für die Schule an der Virneburg ein Sperrvermerk eingerichtet worden ist. Diesen gilt es aufzulösen, um für alle drei Schulstandorte, denselben finanziellen Handlungsspielraum zu erreichen.

Herr Freund erklärt dazu, dass der Sperrvermerk im Kreisausschuss zwar formal nur für die Schule Virneburg beschlossen wurde, aus dem Kontext der Sitzung aber zu erkennen war, dass dieser für alle drei Förderschulen für Geistige Entwicklung gelten sollte.

Der Vorsitzende lässt über den zweiten Absatz des Beschlussvorschlages abstimmen.

Beschluss:

Hinsichtlich der Schule an der Virneburg wird hierfür beim Produkt 03.02.03 ein Betrag von 1.000 € aus den für diese Schule gesperrten Mitteln entspert.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 8:	Sicherheitskonzept - Entwicklungen im Jahr 2012 - Vorlage Nr. 40/002/2013	Schülerfahrdienst
--------------------	--	--------------------------

Herr Hermann fasst die positive Bilanz der Sicherheitskontrollen im Schülerfahrdienst zusammen, die auch künftig kontinuierlich fortgesetzt werden. Nicht nur die Signalwirkung der Kontrollen selbst, sondern auch die längeren Vertragslaufzeiten erhöhen die Sensibilität der Anbieter für dieses Thema.

Herr Gödde bittet um Information, wie viele Fahrzeuge insgesamt bei den beauftragten Linien eingesetzt werden, um dies besser in Relation zur Anzahl der kontrollierten Fahrzeuge setzen zu können. *Nachrichtlich: Im Nachgang der Sitzung wurde recherchiert, dass insgesamt 111 Fahrzeuge im Einsatz sind.*

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen zum Sicherheitskonzept Schülerfahrdienst zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Regionales Bildungsnetzwerk - Neues Übergangssystem Schule-Beruf - - Einrichtung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Übergang Schule-Beruf - Vorlage Nr. 40/010/2013	Sachstand
--------------------	--	------------------

Frau Haase erinnert daran, dass es lange gedauert hat, bis man sich mit den kreisangehörigen Städten auf einen gemeinsamen Weg zum regionalen Bildungsnetzwerk geeinigt hat. Mit der Kommunalen Koordinierung des Neuen Übergangssystems sei jetzt ein konkreter Anfang gemacht worden. Dort sind erste Strukturen geschaffen und die Personaleinstellungen stehen unmittelbar bevor.

Der Runde Tisch Arbeitsmarktqualifikation in seiner bisherigen Form könne kaum innerhalb dieses Konstrukts passend agieren und sollte daher im Sinne der Vorlage modifiziert werden.

Dazu erläutert Frau Pesler die Überlegungen, wie sich der Beirat Übergang Schule-Beruf zusammensetzen und welcher Inhalt dort mit der Fachlichkeit der Beteiligten beraten werden soll. Ergänzend dazu würde die vorgeschlagene interfraktionelle Arbeitsgruppe über die anstehenden Überlegungen und Entwicklungen informiert werden.

Im Gegensatz zum Runden Tisch Arbeitsmarktqualifikation, der durch die Verwaltung einberufen und geleitet wurde, übernehmen gemäß Berufsorientierungserlass die Agentur für Arbeit und die Schulaufsicht gemeinsam die Leitung im Beirat Übergang Schule-Beruf.

Herr Rohde meldet für die CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf an und schlägt vor, den Beschluss an den Kreisausschuss zu verweisen.

Alle anderen Fraktionen signalisieren, dass sie der Verweisung an den Kreisausschuss zustimmen, obgleich sie bereits jetzt ihre ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder für die interfraktionelle Arbeitsgruppe benennen können.

Fraktion	Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
SPD	Herr Janssen	Frau Thiele
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Frau Gronemeyer	Herr Gödde
FDP	Herr Schulze Neuhoff	Frau Falkenstein
UWG-ME	Frau Hagling	alle anderen KT-Mitglieder
DIE LINKE.	Herr Gutt	Herr Koester

Frau Köster-Flashar bittet um Information, inwieweit die Einbindung des Talentkompasses NRW in das Neue Übergangssystem vorgesehen ist. Frau Pesler sagt diesbezügliche Recherchen zur Aufnahme in die Niederschrift zu:

Für Schüler/-innen wird zur personenbezogenen Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses der Berufswahlpass empfohlen. Dieser wird in den Hauptschulen im Kreis Mettmann bereits heute eingesetzt.

Der für das Frühjahr 2013 angekündigte Talentkompass NRW hingegen wendet sich eher an junge Erwachsene und Studierende zur Ermittlung ihrer Fähigkeiten und Interessen.

Abstimmungsergebnis: ohne Beschlussempfehlung verwiesen

Zu Punkt 10:	Zukunftsplanung - Zwischenbericht - Vorlage Nr. 40/011/2013	Berufskollegs
---------------------	--	----------------------

Herr Freund erklärt, dass kein Stillstand in der Zukunftsplanung der Berufskollegs eingetreten ist. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Vorbereitung von konkreten Entscheidungsvorschlägen für die nächste Sitzung des Ausschusses. Neben der Einholung und Auswertung diverser Stellungnahmen sind zu den einzelnen Handlungsempfehlungen des Gutachters Gespräche mit Experten zu vereinbaren und zu führen. Zudem sind weitere Datenanalysen zu Schülerzahlen, Ausbildungs- und Wohnorten erforderlich. Es handelt sich insgesamt um 42 Handlungsempfehlungen, die umfassend und unter Einbindung der Beteiligten betrachtet werden müssen. Parallel dazu sind personelle Umstrukturierungen innerhalb der Schulverwaltungsabteilung zu bewältigen.

Wegweisend für den Prozess ist eine Stellungnahme der Schulaufsicht in Düsseldorf, die den Schulleitungen bereits bekannt ist. Darin wird bestätigt, dass bei der Beibehaltung von vier Standorten im Kreisgebiet, die Berufskollegs in Ratingen und Velbert Nehmerstandorte sein werden.

Die Verwaltung hat die Schulleitungen Mitte Februar darum gebeten, das von den Schulleitungen gewollte Moratorium während der Gutachtenerstellung zu beenden und dringende Entwicklungsbedarfe an ihren Berufskollegs zu benennen, damit diese beantragt werden können.

Bezogen auf den Antrag der FDP-Fraktion betont Herr Freund, dass verwaltungsseitig noch keine Vorentscheidung zur Zentralisierung von Kfz-Standorten gefallen ist. Hierzu sind alle pädagogischen, wirtschaftsbezogenen und finanziellen Argumente gegeneinander abzuwägen. Dabei muss Gründlichkeit wichtiger sein als eine schnelle Entscheidung.

Dies bestätigt auch die jüngste Erfahrung mit der Präsentation des Gutachtens und der gleichzeitig erfolgten Erstbewertung durch die Verwaltung im November 2012. Tatsache ist zwar, dass das Inventarverzeichnis für das Berufskolleg Niederberg abschreibungsbereinigt nur geringfügige Werte für den Kfz-Bereich ausweist, allerdings wurde in der Kürze der Zeit übersehen, dass dahinter bauliche und anlagentechnische Investitionen von etwa 750.000,- Euro in den Jahren 2000 bis 2003 stehen.

Herr Rohde signalisiert für die CDU-Fraktion Zustimmung zum Antrag der FDP. Die Begutachtung sei abgeschlossen und es bestehe kein Anlass mehr, die Weiterentwicklung der Berufskollegs zu bremsen.

Frau Haase gibt zu bedenken, dass die Begründung des FDP-Antrages sich auf Haushaltszahlen bezieht, die vorsorglich zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung ermittelt wurden. Das Gutachten und seine Empfehlungen lagen erst sehr viel später vor.

Frau Cebulla formuliert im Namen der CDU-Fraktion einen Antrag, um die duale Ausbildung von IT-Fachleuten am Berufskolleg Ratingen einzurichten. Durch die Vielzahl von IT-Betrieben in Ratingen bestehe ein deutlicher Bedarf (85 Auszubildende), diese standortnah statt in Düsseldorf beschulen zu lassen.

Herr Janssen äußert Kritik an dem Antragsverfahren, das keine hinreichende Meinungsbildung zulasse. Daraufhin sichert die CDU-Fraktion zu, einen diesbezüglichen Antrag rechtzeitig zur nächsten Sitzung schriftlich vorzubereiten.

Des weiteren bittet Frau Cebulla um:

1.) eine Aussage dazu, ob die Schlechterstellung des Berufskollegs Ratingen durch die ausgesprochene Schülerzahlenbeschränkung noch immer Gültigkeit habe.

Antwort: Die Begrenzung wurde von der Bezirksregierung als Schulaufsicht mit dem Ziel der Konsolidierung entschieden. Daher müsste eine Stellungnahme zu dieser Frage dort eingefordert werden. Aus Sicht der Verwaltung ist allerdings nicht zu erkennen, dass das Berufskolleg Ratingen seitens der Schulaufsicht im Vergleich zu den anderen Berufskollegs anders behandelt wird.

2.) eine Information über die aktuellen Anmeldezahlen an den Berufskollegs des Kreises

Antwort: Die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr liegen der Verwaltung noch nicht vor, werden aber baldmöglichst nachgereicht.

3.) die Stellungnahmen der Städte zum Gutachten

Antwort: Diese werden komplett mit allen Stellungnahmen und Expertenmeinungen für die kommende Sitzung zusammengestellt.

Herr Schulze Neuhoff stellt klar, dass der Investitionsbedarf sich vor allem durch das Berufsgrundschuljahr und die damit intendierte Heranführung des entsprechenden Schülerklientels an Berufsfelder des Kfz-Bereiches ergibt.

Die Schulleiterin des Berufskollegs Niederberg, Frau Plum, unterstreicht ebenfalls, dass das Berufsgrundschuljahr und die damit angestrebte Berufsorientierung getrennt von der dualen Ausbildung im Kfz-Bereich zu betrachten ist. Das erarbeitete Konzept sei mit 12 Schülern/-innen gestartet worden, mittlerweile seien schon 30 Schüler/-innen daran beteiligt.

Verschiedene Ausschussmitglieder kritisieren, dass die Verwaltung bei den Handlungsempfehlungen auch solche Vorschläge noch auflistet, die zeitlich überholt sind oder die sich als offensichtlich unrealistisch erwiesen haben. Dazu stellt Herr Freund klar, dass es Aufgabe der Verwaltung im Sinne eines objektiven und transparenten Entscheidungsprozesses ist, alle Meinungen und Stellungnahmen komplett abzubilden.

Herr Gödde regt an, dass vor der nächsten Sitzung des Ausschusses mit den erwarteten Beschlussempfehlungen noch einmal die interfraktionelle Arbeitsgruppe zusammentritt, um die anstehenden Sachfragen ausführlich zu erörtern.

Frau Köster-Flashar meldet weiteren Beratungsbedarf ihrer Fraktion aufgrund neu vorgebrachter Argumente an und bittet um Verweisung des FDP-Antrages an den Kreisausschuss.

Ergänzend dazu bittet Herr Janssen um rechtzeitige Information, ob die darin benannte Investition unabhängig vom Ergebnis des Gutachtens ohnehin zur Weiterentwicklung der Schule vorgesehen war.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 11:	Personelle Situation an den Schulen des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 40/048/2012
---------------------	---

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verlagert.

Zu Punkt 12:	Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Kultur - Vorlage Nr. 40/005/2013
---------------------	---

Der Tagesordnungspunkt wird aus Zeitgründen auf die nächste Sitzung verlagert.

Zu Punkt 13:	Nachträge
---------------------	------------------

Zu Punkt 13.1:	KFZ-Bereich	am	Berufskolleg	Niederberg
	- Antrag der FDP-Fraktion vom 21.02.2013			
	- Vorlage Nr. 40/015/2013			

Der Punkt wurde inhaltlich zusammen mit TOP 10 beraten. Der Antrag wurde einstimmig zur Entscheidung an den Kreisausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: ohne Beschlussempfehlung verwiesen

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:24 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich